
Bürger für Aktive Kommunalpolitik e.V. – Fraktion im Rat der Stadt Sendenhorst

Herrn Bürgermeister
Berthold Streffing
Kirchstraße 1
48324 Sendenhorst

Sendenhorst-Albersloh, 21.01.2015

Anträge gemäß § 14 bzw. Anfragen gemäß § 18 der Geschäftsordnung zur Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Umwelt am 29.01.2015

Sehr geehrter Herr Streffing,

die B.f.A. haben während ihrer Fraktionssitzung am 19.01.2015 das im Rahmen des Stadtpazierganges vorgestellte Handlungskonzept noch einmal intensiv diskutiert.

Auch weiterhin halten wir die sehr aufwändige Installation eines Springbrunnens vor dem Rathaus sowie die Installation der ebenfalls sehr teuren Infosteile mit w-lan hotspot angesichts der Haushaltssituation zum jetzigen Zeitpunkt für nicht vertretbar. Zum Hotspot haben die B.f.A. mit ihren Anträgen vom 10.05.2014 bereits Vorschläge gemacht.

Neben den erheblichen Kosten – insbesondere auch der Folgekosten – halten wir den geplanten Standort des Springbrunnens u. a. wegen der erheblichen Lärmbelastung durch die Hauptstraße, der zugigen Lage sowie der fehlenden Infrastruktur im Hinblick auf Gastronomie sowie Einkaufsmöglichkeiten für ungeeignet!

Allerdings ist im Rahmen des Stadtpazierganges deutlich geworden, dass der Bereich am östlichen Ende der Fußgängerzone einer deutlicheren Aufwertung bedarf. Die durch das Büro Landschaft planen + bauen NRW GmbH noch nicht mit dem Anlieger Sparkasse abgestimmte vorgeschlagene Idee eines Springbrunnens vor der Sparkasse ist nach unserer Diskussion deshalb eventuell eine Lösung zur Aufwertung der Innenstadt.

In diesem Zusammenhang bitten wir um die Beantwortung folgender Anfragen:

- **Beide Standorte für einen möglichen Springbrunnen haben Einfluss auf die Standplätze der Marktbesucher. Hat es eine Abstimmung mit den Standbetreibern gegeben?**
- **Welche Möglichkeiten sieht die Verwaltung, Springbrunnenanlage und Bänke in ein Konzept für die Durchführung der Märkte einzubeziehen?**
- **Ist bereits mit der Sparkasse über den Standortvorschlag des Büros Landschaft planen + bauen NRW vor der Sparkasse mit welchen Ergebnissen gesprochen worden?**

Außerdem stellen wir dazu folgende Anträge:

- **Neben einer optischen Verbesserung muss aus Sicht der B.f.A. die geplante Springbrunnenanlage auch „soziale Funktionen“ erfüllen. Hier sind insbesondere eine bessere Aufenthaltsqualität und z.B. Spielmöglichkeiten für Kinder denkbar. Ob dies durch neun lediglich etwa einen Meter hohe Wasserfontänen sowie zwei an einem Aufgang platzierte Bänke erreicht werden kann, erscheint uns zumindest zweifelhaft. Die Verwaltung wird**

deshalb beauftragt, gemeinsam mit der Sparkasse nach weiteren Möglichkeiten zur Verbesserung der Situation zu suchen.

- **Eine Aufwertung des Bereiches würde auch einen positiven Einfluss auf die Außendarstellung der Sparkasse und somit einen gewissen Werbeeffect haben. Die Verwaltung wird deshalb beauftragt, mit der Sparkasse Verhandlungen im Hinblick auf eine Beteiligung insbesondere bei den Betriebskosten aufzunehmen** (sofern man sich für einen Brunnenstandort im Umfeld der Sparkasse entscheidet)

Problematisch erscheint aus Sicht der B.f.A. die Abteilung des Rathausvorplatzes durch herausnehmbare Poller. Die sehr enge Aufstellung ist bei einer schlechten Beleuchtungssituation verkehrssicherungstechnisch insbesondere für Fahrradfahrer gefährlich.

Dazu folgenden Antrag:

- **Die Verwaltung wird beauftragt, nach anderen Lösungen für eine Sperrung des Rathausvorplatzes für den Autoverkehr zu suchen. Dies könnten z.B. optische Markierungen und ggf. Verbotsschilder sein**

Durch die Aufgabe der Parkplätze vor der Sparkasse wird der Weg ins Rathaus für Menschen mit Gehbehinderungen die mit einem Fahrzeug kommen bzw. gebracht werden deutlich größer. Um diesen Personen den Weg ins Rathaus zu erleichtern sollten aus Sicht der B.f.A. zusätzliche Maßnahmen ergriffen werden. Dies könnten zum Beispiel Markierungen und Hinweisschilder sein.

- **Welche Maßnahmen sind seitens der Verwaltung vorgesehen?**

Ebenfalls wurde von den B.f.A. die Situation der Durchgänge zwischen der Weststraße und dem Kühl diskutiert. Selbstverständlich wird eine vernünftige Beleuchtung des Durchganges zum Kommunalforum nicht in Frage gestellt. Allerdings sind die Beleuchtungssituation und der Zustand der Pflasterung – insbesondere der Stufen – des Durchgangs an der Ostseite des Bürgerhauses ebenfalls nicht unproblematisch.

Dazu folgende Anfragen:

- **Wer ist Eigentümer der Wegefläche an der Ostseite des Bürgerhauses?**
- **Wer ist für die Verkehrssicherheit der Flächen verantwortlich?**
- **Ist beabsichtigt, diesen Bereich absehbar zum Beispiel durch eine bessere Beleuchtung, eine Erneuerung der Oberfläche und einen inklusiven / stufenfreien Ausbau aufzuwerten; und wenn ja, gibt es dazu eine Zeitschiene?**

Für die Bearbeitung der vorgenannten Anliegen bzw. Anfragen bedanke ich mich im Voraus.

Mit freundlichen Grüßen

Hans Ulrich Menke
Fraktionsvorsitzender

D/ Fraktionsvorsitzende
D/ Presse